

Pflege ist nicht sexy: Dieser Poetry Slam ist erschreckend und trifft den Nagel auf den Kopf



Den Pflegenden ein Höchstmaß an Respekt entgegen bringen: Guido Heidbüchel, CEO immoTISS omc

Köln, 24.02.2023 – Als ich den Auftritt der Gesundheits- und Krankenpflegerin Leah Weigand in der Talkshow 3nach9 erlebt habe, hatte ich Tränen in den Augen. So viel Wahres, so viel verdrängte Realität war in ihrem Poetry Slam zu spüren, dass es selbst mir als Pflegemanager die Spucke nahm. Und ich feststellen musste, dass offenbar seit meiner Ausbildung als Altenpfleger vor mehr als drei Jahrzehnten bis heute wenig passiert ist, was die Wertschätzung gegenüber Pflegenden betrifft.

Passagen wie „Pflege ist nicht sexy“ und „Wir sind auf Kante genäht“ bringen vor einem Millionenpublikum in der Mutter aller Talkshows auf den Punkt, was die Lauterbachs, Spahns, Gröhes und Bahrs

Kontakt: Guido Heidbüchel, CEO immoTISS omc GmbH
Gattenhöferweg 32 · 61440 Oberursel · Deutschland
Tel. +49 (0) 1517 4440179
E-Mail gh@immotiss-omc.de

immoTISS ist die Beratungsgesellschaft für Investoren, Betreiber und Entwickler bei Sozialimmobilien. Schwerpunkt sind Einrichtungen aller Wohnformen im Senioren- und Gesundheitswesen. Die Dienstleistungen betreffen Betrieb, Management und Investment. Hier bietet immoTISS innovative und unkonventionelle Lösungsansätze. Mutter-Gesellschaft ist die 2009 gegründete immoTISS care, die Töchter heißen Trasenix und immoTISS omc. Gründer ist Jochen Zeeh. Die omc mit ihrem CEO Guido Heidbüchel steht unter dem Motto „Aus der Vision in die Mission“ als operative Speerspitze für Interims-Management und betriebliche Beratung. Die Trasenix bietet als Researchpool u.a. Markt-Reports zu sämtlichen bundesdeutschen Pflegeeinrichtungen.

nicht sehen (wollen). Für mich ist es erschreckend zu beobachten, dass die Politik zunehmend entrückt ist, die Lobbyisten mehr und mehr das Kommando übernehmen und der soziale Beruf „Pfleger*in“ trotz oder gerade durch Corona weiter unbeliebter wird.

Ob sich die Verantwortlichen dessen bewusst sind, sei dahingestellt. Fakt ist, dass Pflege-Poetinnen wie Leah Weigand nicht verwundert angeschaut werden nach dem Motto „die Frau übertreibt“. Vielmehr ist es so, dass die meisten – nicht nur im NDR-Fernsehstudio – verständnisvoll nicken und ihrem Nachbarn stecken: Ja, so ist es tatsächlich.

Für mich ist auch zweitrangig, ob die Gier einzelner oder der Sparzwang von Betreibergesellschaften dafür verantwortlich ist, dass ein ganzer Berufszweig vor die Hunde geht. Uns allen, die wir ernsthaft an einer Verbesserung der Situation arbeiten, ist klar, dass Technisierung, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz nicht die menschliche Zuwendung ersetzen können, die eine Pfleger*in an den Tag legt. Sicher bin ich mir aber, dass es nicht nur das Gehalt ist, das Menschen abschreckt, sich auf eine Stelle in der Altenpflege zu bewerben.

Fakt ist, dass es so nicht weitergeht. Was wir brauchen, ist Respekt vor der Leistung der Pflegenden. Wir müssen diese Menschen uneingeschränkt wertschätzend achten. Neben einem adäquaten Gehalt steht ihnen ein Höchstmaß an Respekt zu. Es gehören Pflegefachkräfte in die Entscheider-Gremien. Und auch im Deutschen Bundestag gibt es immer noch viel zu wenige Abgeordnete, die aus einem Pflegeberuf kommen. [immoTISS-omc.de](https://www.immotiss-omc.de)